



Vorpensionierungskasse
zugunsten der Bauhandwerksbetriebe

GESCHÄFTS- *BERICHT* *2011*

BUREAU
des
METIERS

www.retaval.ch

	Seite
I WORT DES PRÄSIDENTEN	4
II STIFTUNGSPROFIL	5
III JAHRESBERICHT	6
IV JAHRESRECHNUNG	8
V ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG	13

I. Wort des Präsidenten

2011 war ein globales Krisenjahr. Das Walliser Ausbaugewerbe bekam von dieser Krise mehr oder weniger grosse Wellen ab, doch ihre Spuren waren nicht allzu deutlich spürbar.

Zudem waren die Wetterbedingungen sehr mild: Im Winter 2010/2011 konnte man schon ab Anfang Januar auf den Baustellen arbeiten und im Herbst des Berichtsjahrs gab es bis zum Nikolaustag weder Frost noch Schnee.

Diese Faktoren haben es dem Walliser Ausbaugewerbe ermöglicht, unter sehr ausgeglichenen Bedingungen zu arbeiten.

Für die RETAVAL setzt sich die seit mehreren Jahren beobachtete Tendenz fort, ja sie erweist sich sogar als günstiger, als von unserem Aktuar vorhergesehen.

Wie erfreulich für einen Präsidenten, nur gute Nachrichten zu verkünden. Dadurch bleibt mir ausreichend Zeit, den 15. Geburtstag unserer Stiftung vorzubereiten.

Siders, im Mai 2012

Louis-Philippe Gard



Präsident

II. Stiftungsprofil

1998 nahm die Vorpensionierungskasse zugunsten der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis RETAVAL ihre Tätigkeit auf.

Als erste Vorpensionierungskasse der Schweiz war die RETAVAL in diesem Sinne Wegbereiterin für den frühzeitigen Altersrücktritt; ein Modell, das in der Folge von zahlreichen Sozialeinrichtungen landesweit übernommen wurde.

Derzeit sind die folgenden Berufsverbände der Kasse angeschlossen:

- **AMFA** Association des maîtres ferblantiers-appareilleurs du Bas-Valais
- **VWMU** Verband Walliser Metallbauunternehmen
- **WVEI** Walliser Verband der Elektro-Installationsfirmen
- **SUISSETEC** Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband (suissetec VR und suissetec oberwallis)
- **ATIV** Verband des industriellen Rohrleitungsbaus des Kantons Wallis
- **AVP** Walliser Verband der Landschaftsgärtner
- **SCIV** Syndicats chrétiens interprofessionnels du Valais
- **UNIA** Die Gewerkschaft

Die Finanzierung der RETAVAL basiert auf dem sogenannten Rentenwert-Umlageverfahren. Das bedeutet, dass die Kasse ab dem Zeitpunkt des ersten Leistungsbezugs der versicherten Person (vP) für die gesamte Bezugsdauer der Rente eine ausreichend hohe Reserve zu deren Finanzierung sicherstellt.

Der Stiftungsrat kann darüber befinden, ob im Rahmen des für allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages (GAV) weitere Berufsverbände in den RETAVAL-Geltungsbereich aufgenommen werden. Einzelanschlüsse sind jedoch nicht möglich.

Der Gesamtarbeitsvertrag über die Einführung der vorzeitigen Pensionierung RETAVAL wurde für sämtliche im Kanton Wallis tätigen Unternehmen (einschliesslich der Arbeitsvermittlungsbüros) und deren Arbeitnehmer bis zum 31. Dezember 2017 für allgemeinverbindlich erklärt.

III. Jahresbericht

2011 war wieder ein Rekordjahr für die RETAVAL-Stiftung. Die finanziellen Ergebnisse übersteigen die vorgenommenen Vorausberechnungen. Die Beiträge sind um nahezu 11 % gestiegen, um Fr. 5'273'425.90 zu erreichen, während die Anzahl der Eintritte in die Vorpensionierung relativ stabil geblieben ist. Daraus ergibt sich ein Ertragsüberschuss von Fr. 2'610'312.85 gegenüber Fr. 1'753'950.75 im Jahr 2010.

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u> neue Leistungen	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u> vorhergesehene, neue Leistungen
Anzahl Vorpensionierungen	19	15	30	33	23	22	21
Bildung von Vorsorgekapitalien	2,06 Mio.	1,96 Mio.	3,62 Mio.	4,20 Mio.	2,95 Mio.	2,53 Mio.	-
Ø-Dauer der Vorpension	31,2 Monate	33,1 Monate	30,2 Monate	30,5 Monate	32,8 Monate	29,3 Monate	32,0 Monate
Ø-Betrag der neuen Monatsrenten	Fr. 3'175.-	Fr. 3'403.-	Fr. 3'427.-	Fr. 3'476.-	Fr. 3'288.-	Fr. 3'275.-	Fr. 3'860.-

Der Stiftungsrat hatte somit bei seiner Sitzung vom 17. November 2011 recht, als er beschloss, die Vorpensionierungsleistungen ab 2012 wie folgt anzuheben, ohne den Beitragssatz zu verändern:

- Aufstockung der Höchstrente um Fr. 500.- auf Fr. 4'500.- pro Monat
- Lockerung der Bedingungen für einen Rentenbezug bei fehlenden Versicherungsjahren
- Einführung einer Rente für den überlebenden Ehegatten oder Lebenspartner
- Öffnung der Stiftung für andere organisierte Berufsverbände, um so zu einer interprofessionellen Vorpensionierungskasse zu werden

Diese neuen Leistungen werden vielleicht eine grössere Anzahl an Arbeitnehmenden dazu veranlassen, ihren Anspruch auf Vorpensionierung geltend zu machen. Hinzu kommt, dass die Unklarheiten in Zusammenhang mit dem Baugewerbe, insbesondere nach der Annahme der Zweitwohnungsinitiative, die künftige Entwicklung der RETAVAL beeinflussen können, da sich die Stiftung in relativ naher Zukunft weniger Beitragszahlenden und mehr Rentenbezügern gegenüber sehen könnte.

	<u>Anzahl Unternehmen</u>		<u>Beitragszahlende</u>		<u>Lohnmasse</u>	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	301	44,1 %	2'228	34,3 %	124,4 Mio.	40,5 %
Metallbaubranche Rohrleitungsbau	108	15,8 %	919	14,2 %	56,1 Mio.	18,3 %
Elektrizität	156	22,9 %	1'436	22,1 %	78,8 Mio.	25,6 %
Landschaftsgärtnereien	66	9,7 %	534	8,2 %	22,2 Mio.	7,2 %
Arbeitsvermittlungsbüros	51	7,5 %	1'373	21,2 %	25,7 Mio.	8,4 %
	682	100,0 %	6'490	100,0 %	307,2 Mio.	100,0 %

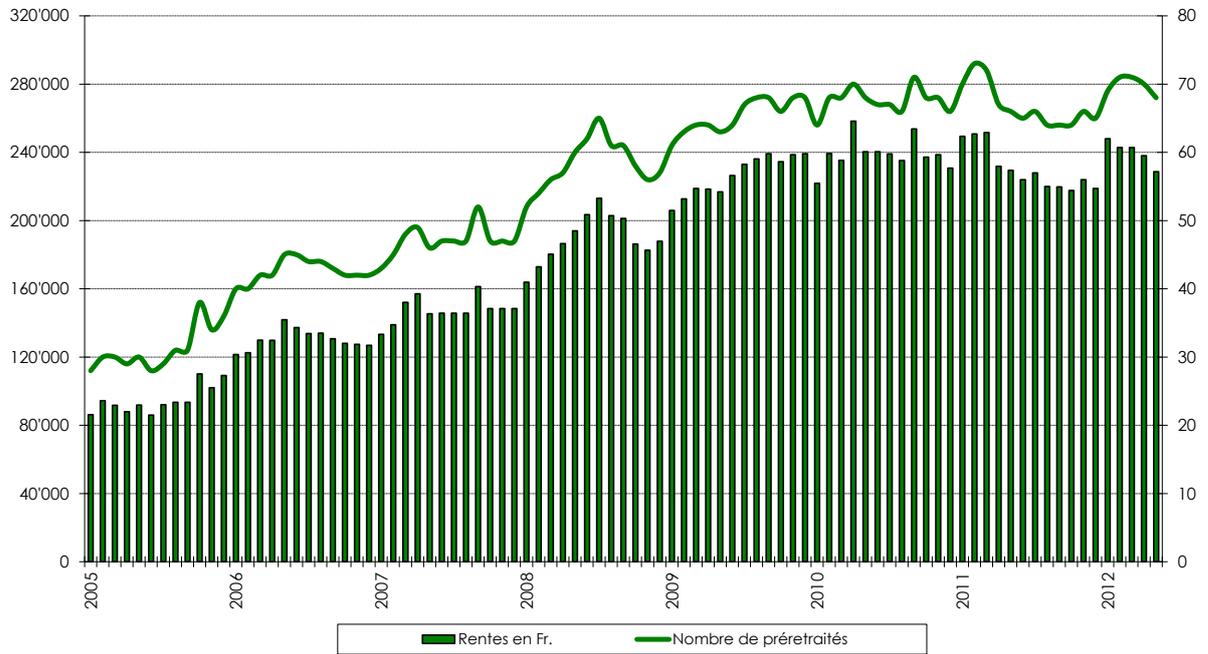
Sitten, Mai 2012

Fabien Chambovey
Verwalter

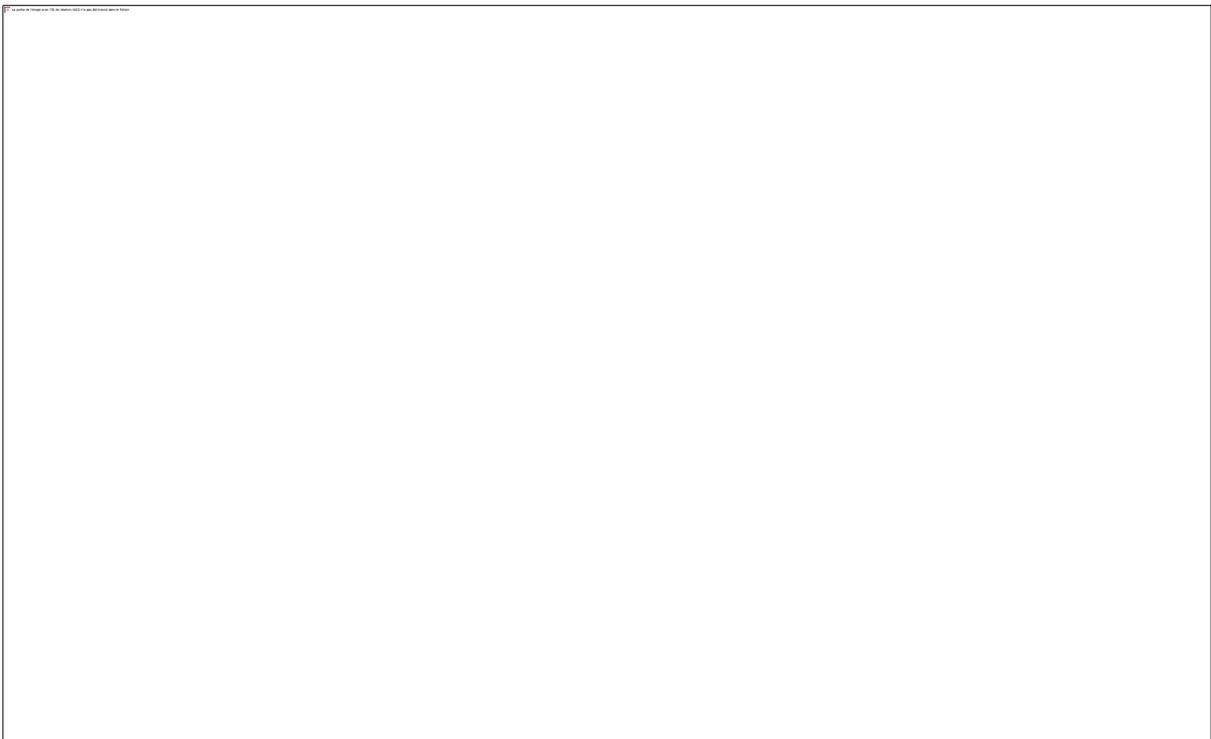


Statistiken

Entwicklung der Anzahl der Rentenempfänger



Vorpensionierungsrate



IV. Jahresrechnung

Aktive Rechnungsabgrenzung (siehe unten)

A K T I V E N	Notizen	31.12.2011	31.12.2010
Anlagen	6.4	11'959'241.73	10'047'056.88
Flüssige Mittel		400'041.88	112'484.48
Debitoren		1'562'387.70	1'415'745.20
Anlagen bei der CAPAV	6.5	9'996'812.15	8'518'181.85
Eidgenössische Steuerverwaltung		0.00	645.35
Aktive Rechnungsabgrenzung		232'504.00	249'399.00
Transitorische Aktiven		232'504.00	249'399.00
T O T A L A K T I V E N		12'191'745.73	10'296'455.88

P A S S I V E N	Notizen	31.12.2011	31.12.2010
Passive Rechnungsabgrenzung		481'812.80	461'153.80
Transitorische Passiven		481'812.80	461'153.80
Vorsorgekapitalien		3'498'830.00	4'234'512.00
Vorsorgekapital - Renten	5.4.1	3'001'923.00	3'648'640.00
Vorsorgekapital - Beiträge 2. Säule	5.4.2	496'907.00	585'872.00
Wertschwankungsreserve	6.3	0.00	0.00
Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Freie Mittel		8'211'102.93	5'600'790.08
Freie Mittel		8'211'102.93	5'600'790.08
T O T A L P A S S I V E N		12'191'745.73	10'296'455.88

ERFOLGSRECHNUNG

	<u>Notizen</u>	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Ordentliche Beiträge und übrige Einlagen	7.1	5'273'425.90	4'757'109.30
Beiträge Arbeitnehmer		2'616'712.95	2'358'266.15
Beiträge Arbeitgeber		2'616'712.95	2'358'843.15
Beitrittseinlagen		40'000.00	40'000.00
<u>Einnahmen aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</u>		<u>5'273'425.90</u>	<u>4'757'109.30</u>
Reglementarische Leistungen		-3'270'260.90	-3'329'527.85
Vorpensionierungsrenten		-2'772'208.00	-2'867'236.00
Beiträge an die 2. Säule		-498'052.90	-462'291.85
<u>Ausgaben im Zusammenhang mit Leistungen und Vorbezügen</u>		<u>-3'270'260.90</u>	<u>-3'329'527.85</u>
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen		735'682.00	379'309.00
Auflösung Vorsorgekapital für Renten		2'772'208.00	2'867'236.00
Auflösung Vorsorgekapital für Beiträge an die 2. Säule		498'052.90	462'291.85
Bildung Vorsorgekapital für Renten		-2'125'491.00	-2'554'645.00
Bildung Vorsorgekapital für Beiträge an die 2. Säule		-409'087.90	-395'573.85
<u>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</u>		<u>2'738'847.00</u>	<u>1'806'890.45</u>
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	6.6	179'300.70	215'965.65
Zinserträge		670.40	1'843.85
Wertschriftenerträge		178'630.30	214'121.80
Sonstiger Ertrag		0.00	0.00
Verschiedene Erträge		0.00	0.00
Sonstiger Aufwand		-8'734.85	-4'467.30
Sitzungsentschädigungen		-3'112.00	-1'911.10
Übriger Aufwand	7.2	-5'622.85	-2'556.20
Verwaltungsaufwand	7.3	-299'100.00	-264'438.05
Verwaltungskosten		-299'100.00	-264'438.05
<u>Ertrags-/Aufwandüberschuss nach Bildung /Auflösung der Wertschwankungsreserve</u>		<u>2'610'312.85</u>	<u>1'753'950.75</u>

V. Erläuterungen zur Jahresrechnung

I. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Vorpensionierungskasse zugunsten der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis RETAVAL (nachstehend RETAVAL oder die Stiftung genannt) ist eine autonome Stiftung, deren Sitz sich in Sitten befindet und die am 30. März 1998 mittels öffentliche Beurkundung gegründet wurde.

Das Ziel, das sich RETAVAL gesetzt hat, ist Entlassung und Arbeitslosigkeit der älteren Arbeitnehmer zu vermeiden, indem der vorzeitigen Pensionierung ab dem erfüllten 62. Altersjahr erste Priorität eingeräumt wird. Der Zweck der Stiftung besteht darin, die Versicherten vor den finanziellen Konsequenzen von Entlassung und Arbeitslosigkeit im Alter zu schützen, und zwar durch die Möglichkeit, vorzeitig in Rente zu gehen und bis zum Eintritt des ordentlichen Rentenalters eine Überbrückungsrente der RETAVAL zu beziehen.

1.2 BVG-Registrierung und Sicherheitsfonds

Die RETAVAL ist im Stiftungsregister des Kantons Wallis eingetragen. Sie ist gemäss einer Entscheidung vom 12. Oktober 2005 nicht dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	30.03.1998
Versicherungsreglement	01.01.2008

Gültige kantonale Gesamtarbeitsverträge (GAV):

- GAV des Metallbaugewerbes
- GAV des Elektro-Installationsgewerbes des Kantons Wallis
- GAV der Gebäudetechnik und der Gebäudehülle
- GAV der Landschaftsgärtner
- GAV für den industriellen Rohrleitungsbau

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Verwaltungsorgane sind:

- der Stiftungsrat
- und die Verwaltung

Der Stiftungsrat überprüft die Verwaltung der Kasse.

Er setzt sich wie folgt zusammen:

Stand per 31.12.2011

Gewerkschaftsdelegation		Arbeitgeberdelegation	
	Bertrand Zufferey <i>Vizepräsident</i>		Louis-Philippe Gard <i>Präsident</i>
	Bernard Tissières		Gilbert Gay
	Jeanny Morard		Frédéric Zufferey
	Blaise Carron		Patrice Cordonier

Die internen Revisoren sind:

	Frédéric Pellat		Bernard Michellod
---	-----------------	---	-------------------

Die Verwaltung:

Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
1950 Sitten
Tel. : 027 327 51 11
Fax : 027 327 51 80

Eric Moix
Leiter der Abteilung Vorsorge

Fabien Chambovey
Verwalter der RETAVAL

Zeichnungsberechtigung

Jedes Mitglied des Stiftungsrats besitzt das Recht zur Kollektivunterschrift zu zweien. In administrativen Belangen führen der Direktor des Bureau des Métiers sowie der Leiter der Abteilung Soziale Einrichtungen, der Leiter der Abteilung Vorsorge und der Kassenverwalter die Kollektivunterschrift zu zweien.

1.5 Experten, Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

Anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge

Pittet Associés SA
Stephane Riesen
Experte für die berufliche Vorsorge, Genf

Revisionsstelle

Fiduciaire Fidag SA, Sitten

Aufsichtsbehörde

Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (As-So),
Lausanne

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber (nach Gewerbe)

	2011		2010	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	301	44.1%	294	44.5%
Industrieller Rohrleitungsbau	108	15.8%	110	16.7%
Elektrobranche	156	22.9%	155	23.5%
Landschaftsgärtnereien	66	9.7%	64	9.7%
Arbeitsvermittler	51	7.5%	37	5.6%
	682	100.0%	660	100.0%

II. Aktive Versicherte und Rentenbezüger

2.1 Aktive Versicherte

	2011		2010	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	2'228	34.3%	2'088	35.4%
Industrieller Rohrleitungsbau	919	14.2%	903	15.3%
Elektrobranche	1'436	22.1%	1'331	22.5%
Landschaftsgärtnereien	534	8.2%	475	8.0%
Arbeitsvermittler	1'373	21.2%	1'107	18.8%
	6'490	100.0%	5'904	100.0%

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2011		31.12.2010	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	34	52.3%	32	48.5%
Industrieller Rohrleitungsbau	12	18.5%	13	19.7%
Elektrobranche	17	26.2%	19	28.8%
Landschaftsgärtnereien	2	3.1%	2	3.0%
	65	100.0%	66	100.0%

III. Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorpensionierungsplan basiert auf dem Rentenwert-Umlageverfahren.

Die Vorpensionierungsrente kann frühestens 3 Jahre vor dem ordentlichen AHV-Alter und nur bis zum 65. Altersjahr bezogen werden. Ausschlaggebend für ihre Berechnung ist der Durchschnittslohn der letzten 3 Monate vor dem Renteneintritt. Die Höhe der Vorpensionierungsrente beträgt 75 % des massgebenden Lohnes, aber maximal Fr. 48'000.– pro Jahr (oder Fr. 4'000.– pro Monat).

Anspruch auf einen vollen Leistungsbezug haben nur versicherte Personen, die auch eine bestimmte Anzahl an Versicherungsjahren vorweisen können. Ansonsten wird die Rente entsprechend gekürzt.

Die Stiftung übernimmt neben der Vorpensionierungsrente auch die Beiträge an die berufliche Vorsorge (2. Säule), dies aber nur bis zum vom Standardplan der CAPAV-Pensionskasse vorgeschriebenen Prozentsatz. Für CAPAV-Versicherte hingegen entspricht der von der RETAVAL übernommene Beitrag an die 2. Säule demjenigen des Versicherungsplans, dem diese während der der Vorpension vorangehenden 5 Jahre angeschlossen gewesen sind. Die Beiträge an die berufliche Vorsorge werden nur dann von der RETAVAL übernommen, wenn die versicherte Person zum Zeitpunkt der Vorpension nicht zusätzlich Vorleistungen von ihrer BVG-Pensionskasse bezieht.

3.2 Finanzierung und Finanzierungsmethode

Die Finanzierung des Vorsorgeplans wird durch die folgenden Lohnabzüge sichergestellt:

Arbeitgeberanteil	0,85 %
Arbeitnehmeranteil	0,85 %
Total	<u>1,70 %</u>

IV. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die RETAVAL hat ihre Rechnungslegung den Swiss-GAAP-FER-26-Fachempfehlungen angepasst. Dies ermöglicht eine getreue Wiedergabe der finanziellen Situation im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die RETAVAL hat ihre Titel und Wertschriften bei der CAPAV-Pensionskasse (siehe Kapitel 6) per Bilanzstichtag zum Marktwert verbucht. Die Devisen werden zum Jahresendkurs bilanziert.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenstandslos

4.4 Erläuterung zur erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26

Gegenstandslos

V. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen – Art. 67 BVG

Obwohl die RETAVAL-Stiftung nicht dem Gesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) unterstellt und somit auch nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen ist, verfügt sie doch über ein ähnliches System der Risikoprüfung.

Die Risikodeckung für die Vorpensionierungsleistungen wird von der RETAVAL selbst übernommen. Der Stiftungsrat hat jedoch einen anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge mit der Aufgabe betraut, periodisch zu prüfen, ob

- a) die Kasse ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann
- b) die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der Kasse mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Da die RETAVAL nach dem Rentenwert-Umlageverfahren funktioniert, bildet sie keine Sparguthaben für die aktiven Versicherten der Stiftung.

5.3 Entwicklung der Altersguthaben nach BVG

Gegenstandslos

Entwicklung der Vorsorgekapitalien für Rentenbezüger

5.4.1 Entwicklung des Renten-Vorsorgekapitals

	2011 CHF	2010 CHF
Renten-Vorsorgekapital per 01.01.	3'648'640.00	3'961'231.00
Bildung des Renten-Vorsorgekapitals	2'125'491.00	2'554'645.00
Erhobene Renten auf Vorsorgekapital	<u>2'772'208.00</u>	<u>-2'867'236.00</u>
Renten-Vorsorgekapital per 31.12.	<u>3'001'923.00</u>	<u>3'648'640.00</u>

5.4.2 Entwicklung der Vorsorgekapitalien für die Beiträge an die 2. Säule

	2011 CHF	2010 CHF
Vorsorgekapital für Beiträge an die 2. Säule per 01.01.	585'872.00	652'590.00
Bildung des Vorsorgekapitals für Beiträge an die 2. Säule	409'087.90	395'573.85
Beiträge an die 2. Säule aus Vorsorgekapital	<u>- 498'052.90</u>	<u>- 462'291.85</u>
Vorsorgekapital für die Beiträge an die 2. Säule per 31.12.	<u>496'907.00</u>	<u>585'872.00</u>

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die RETAVAL-Stiftung war im Oktober 2009 auf der Datengrundlage von 2008 Gegenstand eines versicherungstechnischen Gutachtens. Der Experte zieht in seinem Bericht die folgenden Schlussfolgerungen:

Auf Grundlage der Ausführungen und Analysen in den vorangegangenen Kapiteln bestätigen wir Folgendes:

- *Die Kasse ist zum Zeitpunkt des Gutachtens in der Lage, sämtlichen Verpflichtungen nachzukommen.*
- *Der Beitragssatz bei den untersuchten Modellen reicht aus, um das finanzielle Gleichgewicht der Kasse für die kommenden 15 Jahre zu sichern. Diesbezüglich hat sich die Situation per 31. Dezember 2008 im Vergleich zu jener per 31. Dezember 2007 massgeblich verbessert.*

Für eine Kasse wie die RETAVAL ist ein Mindestdeckungsgrad von 120 % zu empfehlen. Dies weniger in Bezug auf die Bildung einer Wertschwankungsreserve, als vielmehr um sicherzustellen, dass der festgelegte Beitragssatz auch langfristig beibehalten werden kann.

Was die Bildung einer Wertschwankungsreserve anbelangt, so stellt sich auch weiterhin die Frage nach deren Notwendigkeit. Der Entscheid für oder gegen die Bildung einer solchen hängt letztlich von der Risiko- bzw. Anlagestrategie der CAPAV-Stiftung ab, da diese das Vermögen der RETAVAL verwaltet. Ungeachtet der Tatsache, dass die Experten zum Zeitpunkt der Analyse nicht über alle notwendigen Parameter für eine eindeutige Stellungnahme verfügen, kann doch gesagt werden, dass das Vermögen bei einer solchen Einrichtung wie der RETAVAL im Verhältnis weniger bedeutend ist, als dies bei einer klassischen, vollständig kapitalisierten Vorsorgeeinrichtung der Fall wäre.

- *Angesichts der ausgezeichneten finanziellen Situation der Kasse Ende 2008 sowie aufgrund des Deckungsgrad von 209,3 % und des Umstands, dass sich die Projektionen im Vergleich zur vorangehenden Studie merklich verbessert haben, empfehlen wir, den aktuellen Beitragssatz beizubehalten. Weiter empfehlen wir, 2012 auf der Grundlage der Daten von 2011 ein neues versicherungsmathematisches Gutachten erstellen zu lassen und dabei insbesondere die Auswirkungen der Allgemeinverbindlicherklärung und des damit verbundenen Anschlusses der Arbeitsvermittlungsbüros zu untersuchen.*

Stéphane Riesen
Anerkannter BVG-Experte

Meinrad Pittet
Anerkannter BVG-Experte

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevanten Annahmen

Sterbetafel: EVK 2000

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Um den Besonderheiten der der RETAVAL angeschlossenen Berufe Rechnung zu tragen, wurde sowohl die Invaliditäts- als auch die versicherungsmathematische Sterberate um jeweils 50 % erhöht.

5.8 Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

Gegenstandslos

5.9 Deckungsgrad

5.9.1 Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV 2

		31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Sozialvermögen	(a)	11'709'932.93	9'835'302.08
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	(b)	<u>3'498'830.00</u>	<u>4'234'512.00</u>
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	(a/b)	334,68 %	232,27 %

5.9.2 Deckungsgrad nach Auflösung der Stiftung

		31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Sozialvermögen	(a)	11'709'932.93	9'835'302.08
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		3'498'830.00	4'234'512.00
Übrige Reserven		<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total der Verpflichtungen	(b)	<u>3'498'830.00</u>	<u>4'234'512.00</u>
Deckungsgrad nach Auflösung der Stiftung	(a/b)	334,68 %	232,27 %

Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Stiftungskapital, freie Mittel		<u>8'211'102.93</u>	<u>5'600'790.08</u>

VI. Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Stiftungsanlagen werden gemäss den gesetzlichen Vorschriften angelegt. Deren Verwaltung wurde der Pensionskasse CAPAV anvertraut.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV 2)

Gegenstandslos

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Da sämtliche Anlagen in Form von flüssigen Mitteln und eines Kontokorrents bei der CAPAV bestehen, wurde auf die Bildung einer Wertschwankungsreserve verzichtet.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Flüssige Mittel	400'041.88	112'484.48
Debitoren	1'562'387.70	1'415'745.20
Anlagen bei der CAPAV	9'996'812.15	8'518'181.85
Steuerschuld bei der ESTV	0.00	645.35
Total	<u>11'959'241.73</u>	<u>10'047'056.88</u>

6.5 Anlagen bei der CAPAV

	2011 CHF	2010 CHF
Saldo per 01.01.	8'518'181.85	7'104'060.05
Einlagen	1'300'000.00	1'200'000.00
Zinsen (2011 2% / 2010 3%)	178'630.30	214'121.80
Total	<u>9'996'812.15</u>	<u>8'518'181.85</u>

6.6 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Zinserträge auf flüssige Mittel	670.40	1'843.85
Anlageerträge der CAPAV (2011 2 % / 2010 3 %)	178'630.30	214'121.80
Total	<u>179'300.70</u>	<u>215'965.65</u>

VII. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

7.1 Beiträge Arbeitnehmer/Arbeitgeber

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Arbeitnehmerbeiträge	2'640'349.90	2'358'805.15
Einzelbeiträge	0.00	-577.00
Nachträglicher Eingang bereits abgeschriebener Forderungen	0.00	40.95
Debitorenverluste	- 23'636.95	- 2.95
Total der Arbeitnehmerbeiträge	<u>2'616'712.95</u>	<u>2'358'266.15</u>

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Arbeitgeberbeiträge	2'640'349.85	2'358'805.15
Nachträglicher Eingang bereits abgeschriebener Forderungen	0.00	40.95
Debitorenverluste	- 23'636.90	- 2.95
Total der Arbeitgeberbeiträge	<u>2'616'712.95</u>	<u>2'358'843.15</u>

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Beitrittseinlage	<u>40'000.00</u>	<u>40'000.00</u>

Total der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge	<u>5'273'425.90</u>	<u>4'757'109.30</u>
--	----------------------------	----------------------------

7.2 Übrige Kosten

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Honorare und Beratungen	1'836.00	0.00
Bankkosten	1'788.85	751.80
Kontrolle und Revisionen	1'782.00	1'614.00
Übrige Kosten	<u>216.00</u>	<u>190.40</u>
Total	<u>5'622.85</u>	<u>2'556.20</u>

7.3 Verwaltungsaufwand

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Verwaltungskosten	<u>299'100.00</u>	<u>264'438.05</u>

Der allgemeine Verwaltungsaufwand beinhaltet sämtliche Verwaltungskosten der Einrichtung. Sie entsprechen 1 ‰ + MwSt. der jährlich deklarierten Lohnmasse der RETAVAL vom Vorjahr.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Auflagen der Aufsichtsbehörde sind erfüllt.

IX. Weitere Informationen zur finanziellen Lage

Gegenstandslos

X. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gegenstandslos

Sitten, April 2012

Im Auftrag des RETAVAL-Stiftungsrats:

Bureau des Métiers

Abteilung Vorsorge

Der Verantwortliche



Éric MOIX

Der Verwalter



Fabien CHAMBOVEY

**RAPPORT DE L'ORGANE DE CONTROLE
AU CONSEIL DE FONDATION
DE LA CAISSE DE RETRAITE ANTICIPEE EN FAVEUR DES
METIERS DE L'ARTISANAT DU BÂTIMENT DU CANTON
DU VALAIS, A SION**

En notre qualité d'organe de contrôle, nous avons vérifié la légalité des comptes annuels, de la gestion et des placements de votre Fondation, pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2011.

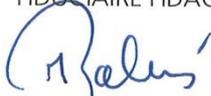
La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, de la gestion et des placements ainsi que des comptes vieillesse incombe au Conseil de fondation alors que notre mission consiste à vérifier ces comptes et à émettre une appréciation les concernant. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales de qualification et d'indépendance.

Notre révision a été effectuée selon les Normes d'audit suisses (NAS). Ces normes requièrent de planifier et de réaliser la vérification de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées avec une assurance raisonnable. Nous avons révisé les postes des comptes annuels et les indications fournies dans ceux-ci en procédant à des analyses et à des examens par sondages. En outre, nous avons apprécié la manière dont ont été appliquées les règles relatives à la comptabilité, à l'établissement des comptes annuels, aux placements et aux principales décisions en matière d'évaluation, ainsi que la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. La vérification de la gestion consiste à constater si les dispositions juridiques et réglementaires concernant l'organisation, l'administration, le prélèvement des cotisations, le versement des prestations ainsi que les prescriptions relatives à la loyauté dans la gestion de fortune sont respectées. Nous estimons que notre révision constitue une base suffisante pour former notre opinion.

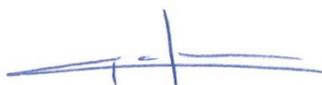
Selon notre appréciation, les comptes annuels, la gestion et les placements sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels qui vous sont soumis.

FIDUCIAIRE FIDAG SA



Marc-André Ballestraz
Expert-réviseur agréé
Réviseur responsable



Jacques Voeffray
Expert-réviseur agréé

Sion, le 9 mai 2012
5 ex.

Annexes : Comptes annuels établis par la Fondation comprenant :
- Bilans comparés aux 31 décembre 2011 et 2010
- Comptes d'exploitation comparés 2011 et 2010
- Annexe aux comptes annuels



RETAVAL-Stiftung

c/o Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
1950 Sitten

www.retaval.ch
info@bureaudesmetiers.ch